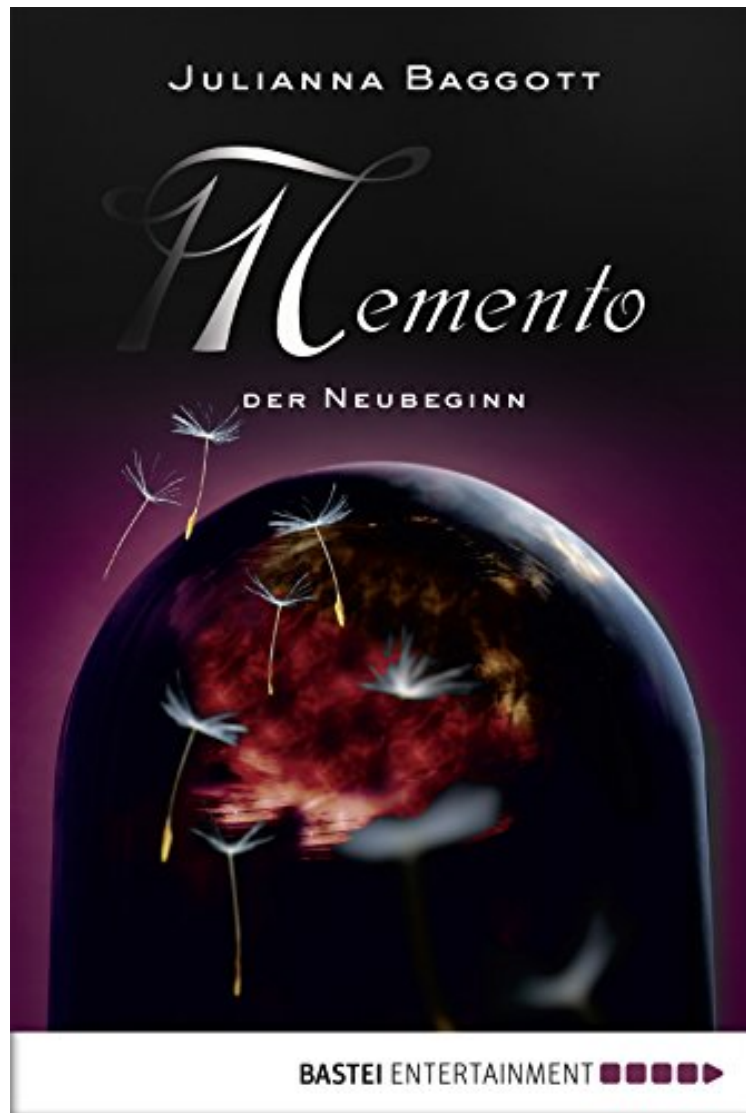


[Read free ebook] Memento - Der Neubeginn: Band 3

Memento - Der Neubeginn: Band 3

Von Julianna Baggott

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #349502 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-13Erscheinungsdatum:
2014-06-13File Name: B00GN767OC | File size: 67.Mb

Von Julianna Baggott : Memento - Der Neubeginn: Band 3 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Memento - Der Neubeginn: Band 3:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel zu abruptes EndeVon JeannieVorweg:Die Trilogie hat mich von Anfang an gefesselt, auch wenn ich den Einstieg in den ersten Band aufgrund der sehr dsteren Atmosphre etwas schwieriger fand als bei anderen Bchern.Dennoch war ich begeistert von der fantasievollen und sehr detaillierten Ausgestaltung des Weltuntergangsszenarios. Die Idee dahinter ist neu und mir so oder so hnlich auch noch in keinem anderen Buch untergekommen.Die Charaktere lernt man im

Laufe der Bücher immer näher kennen und auch lieben, sie entwickeln sich alle ausnahmslos weiter (wenn auch nicht alle zum Guten) und die meisten ihrer Entscheidungen sind für den Leser gut nachvollziehbar. Kurz zum dritten Band: Nach dem Ende des zweiten Bandes ist scheinbar etwas Zeit vergangen, die Ereignisse in der Zwischenzeit werden nicht näher erlutert, lassen sich aber aus dem Kontext erschließen. Bradwell ist immer noch enttäuscht von Pressia, weil diese gegen seinen Willen sein Leben gerettet und ihn so seiner Meinung nach zu einem Monster gemacht hat. El Capitán hadert ebenfalls mit sich selbst, weil er Pressia seine Liebe gestanden hat. Und Pressia versinkt in ihren Schuldgefühlen gegenüber Bradwell. Auch ihre Vorstellungen von der Zukunft und wie sie weiter vorgehen wollen und sollten unterscheiden sich inzwischen sehr. Partridge hingegen befindet sich im Kapitol und soll die Nachfolge seines Vaters antreten, nachdem er diesen quasi aus Notwehr ermordet hat. Er wird jedoch von den Mächtigen weiterhin manipuliert und benutzt. Lyda ist mehr oder weniger eingesperrt und kann kaum auf Partridge einwirken. Mehr möchte ich zum Inhalt gar nicht sagen, da müsst ihr das Buch schon selber lesen. Fazit: Bis zum Schluss war ich eigentlich, wie bei den anderen Bänden auch, von der Handlung gefesselt. Man fühlt wirklich mit den Charakteren mit und wünscht sich oft, die Welt möge weniger ungerecht sein und ihnen allen einfach mal eine Chance geben. Doch wie sehr sie sich auch bemühen, das Richtige zu tun, irgendwelche Steine werden ihnen doch ständig vom Schicksal in den Weg gelegt. Leider war ich daher gerade bei den Kapiteln aus Partridges Sicht teilweise beim Lesen schon sehr frustriert, auch, weil er sich so sehr hat manipulieren lassen. Und im letzten Viertel des Buches wurde mir dann langsam klar, dass der Leser wohl nicht mit einem "klaren" Ende rechnen kann... AB HIER: ACHTUNG SPOILER (wer also das Ende nicht wissen möchte, sollte jetzt aufhören zu lesen): Das tatsächliche Ende hat mich dann wirklich sehr enttäuscht, weil es doch relativ knapp auf wenigen Seiten abgearbeitet wurde. Was vorher im Verlauf der Trilogie toll war, nämlich der Blick aus verschiedenen Perspektiven und das langsame Aufdecken der tieferen Hintergründe, kommt hier jetzt deutlich zu kurz. Ein paar Beispiele: - Pressia sucht die ganze Zeit nach ihrer Familie, erfährt immer mehr und weiß jetzt, dass ihr Vater lebt. Im Kapitol hätte sie sogar die Möglichkeit, ihn zu kontaktieren. Trotzdem bleibt am Ende völlig offen, was mit ihrem Vater ist und scheint ihr dann auf einmal auch gar nicht mehr so wichtig zu sein. - Bradwell hat eine unerklärliche Todessehnsucht und "opfert" sich als Märtyrer, um eine neue Botschaft zu verbreiten, aber ansonsten ist es (meiner Meinung nach) ein eher sinnloser Tod und hat eher etwas von einem Selbstmord für mich. (Musste das sein, um sich von anderen Büchern abzuheben und ein Happy End (zumindest für Pressia und Bradwell) unbedingt zu vermeiden?)- Auch Partridge macht mit seiner feigen Tour weiter und versteckt sich letztendlich mit Iralene in einem simulierten Zuhause, wo er einfach darauf wartet, dass der wütende Mob ihn findet. Diese Reaktion passt zwar in seine Gesamtentwicklung (hat er sich doch schon die ganze Zeit mit immer neuen Rechtfertigungen vor sich selbst zum Spielball der machtgierigen Führer gemacht und dabei immer nur passiv darauf gewartet, dass ihn der Cygnus schon irgendwie retten und ihm sagen wird, was er jetzt machen soll). Trotzdem hätte ich mir gerade nach dem Tod von Bradwell, den er mitverschuldet hat, hier eine Wende in seinem Verhalten gewünscht. - Was es genau mit den Klonbabys auf sich hat, bleibt offen. - Bei Beckley werden die ganze Zeit Andeutungen gemacht, die darauf schließen lassen, dass mehr hinter seiner Fassade steckt, aber auch hier gibt es keine Aufklärung. - Unverständlich ist für mich auch, warum die Briefe zwischen Lyda und Partridge vom Cygnus abgefangen werden. Das macht für mich keinen Sinn. - Die ganze Zeit wird davon gesprochen, dass für das Heilmittel die Ampulle von Pressias Mutter, die Formel und eine weitere geheime Zutat benötigt werden. Arvin Weed hat aber nur die Formel und die Ampulle, kann jetzt aber plötzlich trotzdem das Heilmittel entwickeln. Das waren nur ein paar Punkte, die mich am Ende mit einem irgendwie unbefriedigten Gefühl zurückgelassen haben. Wirklich schade, da mir die gesamte Reihe eigentlich sehr gut gefallen hatte und ich auch den Plot und die Ideen dahinter als sehr frisch und innovativ empfunden habe. Trotzdem, das Ende war mir einfach zu offen und viel zu viele Fragen blieben ungeklärt. Dennoch würde ich die Trilogie allen zum Lesen weiterempfehlen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein gelungener Abschluss von hisandherbooks.de Zitat: Endlich hat er es ausgesprochen, nachdem er die Wahrheit so lange unterdrückt hat. Er fühlt sich gut. Mächtig. Seine Gegner sollten sich in Acht nehmen. (S.25) Aber jetzt kann er sich nur schwer vorstellen, dass der Junge plötzlich so viel Macht haben soll. Und er weiß aus eigener Erfahrung, wie schnell Macht den Charakter verdirbt. (S.93) Jetzt bin ich die Beute, denkt sie, als sie sich die Handfläche an der rauen Rinde eines Baumes aufreißt. (S.119) Inhalt: Schuldgefühle plagen Pressia. Durfte sie Bradwell das wirklich antun? Immerhin hat sie sein Leben gerettet. Doch zu welchem Preis! Eingesperrt in einem kleinen Zimmer wird sie von Betreuerinnen bewacht. Die Uhr tickt, die Zeit flüht ihr davon. Eigentlich scheint sich alles zum Guten zu wenden. Partridge hat nun die Nachfolge seines Vaters angetreten. Nun hat er die Macht. Doch der Schein trügt. Es gibt gefährliche Gegenspieler und hohe Erwartungen an den neuen Machthaber. Als Partridge die Wahrheit verkündet, entwickeln sich chaotische Zustände im Kapitol. Er muss dem Chaos unter allen Umständen Einhalt gebieten. Doch der Preis ist hoch! Partridge gerät in einen Zwiespalt. Will er den Menschen im Kapitol Sicherheit geben oder hält er an seinen Idealen fest? Eine wirklich schwere Herausforderung. Mit dem Heilmittel und einer Substanz zur Zerstrung des Kapitols sind Pressia, Bradwell und El Capitán auf dem Weg zurück. Was werden sie in ihrer Heimat vorfinden? Und welche Entscheidung werden sie letztendlich treffen? Alles hängt an einem seidenen Faden! Meinung: Dem dritten Teil der Memento-Reihe habe ich nach dem gelungenen Mittelband wirklich entgegen gefiebert. Nun war endlich Memento Der Neubeginn bei mir angekommen und durfte nicht lange im Regal verharren. Es war ja nun schon eine ganze Weile her, dass ich den

zweiten Teil der Reihe gelesen hatte. Tatsächlich hatte ich größte Befrchtungen, nicht mehr in die Geschichte zu finden, weil diese halt doch auch sehr speziell ist. Mit Verschmelzungen und Co. hat man eben nicht alle Tage zu tun. Doch Julianna Baggott hat derartige Umstände entsprechend eingeplant. Immer wieder fand ich kleine Rückblicke in die Geschichte eingebaut, die mir definitiv so manche Erkenntnisse zurückbrachten. Die ersten Seiten und Kapitel waren für mein Empfinden insgesamt sehr ruhig aufgebaut. Immer wieder wurde ein kleiner Spannungsstrudel eingebaut, aber genau richtig, um meine Erinnerungen an das Vorherige zu wecken und die neuesten Entwicklungen verfolgen zu können. Allgemein bleibt die Autorin ihrem Stil treu. Sie setzt weiterhin auf die Gegenwartsform und liebt mich die Geschichte aus der Sicht verschiedener Charaktere zu zeigen. Immer war mir die Sichtweise aus allen erdenklichen Handlungssträngen bewusst. So hatte ich hinter so mancher Handlung eine Erkenntnis, auch wenn ich diese nicht immer beantwortet habe. Die von Julianna Baggott erschaffenen Charaktere spielen in diesem Finale die ihnen mitgegebenen Eigenschaften definitiv aus. Ich fand die handelnden Personen sehr authentisch, konnte Zweifel, Verantwortung und Kompromisslosigkeit förmlich spüren. Ein Charakter, der mir durch die Geschehnisse im zweiten Teil sehr sympathisch wurde, geriet in einen tiefen Zwiespalt. Und hier ist eindeutig Partridge gemeint. Er hat seine ganz genauen Vorstellungen und Ziele. Und muss letztendlich feststellen, dass er doch nur als Marionette funktioniert. Die Fäden halten andere in der Hand. Und das Schlimmste. Sie haben IHN in der Hand. Von all seinen gesteckten Zielen verpufft eins ums andere. Hindernisse werden ihm in den Weg geworfen; immer mehr verliert er die Kontrolle. Langsam konnte man mit ihm fast Mitleid bekommen, sein Handeln verstehen und nachvollziehen. Und doch bleibt er eine Schlüsselfigur im gesamten Gefüge. Pressia wird anfangs eher hilflos in diesen Band geworfen. Die Umstände zwingen sie zur Unttätigkeit. Doch ihre innere Stärke gewinnt immer mehr die Oberhand. Sie wird zu einem untrennbaren Glied zwischen Unglückseligen und Reinen. Auch wenn es nicht in jeder Szene erkennbar wird. Ihre Selbstbeherrschung und ihr unbeugsamer Wille bilden den Kern der Handlung. Sie stellt trotz ihrer Verschmelzung das unbedingt Menschliche dar. Pressia ist ein Charakter, den man nicht von Beginn an liebt, aber ihn lieben lernt und der unersetzbar wird. Der Charakter, mit dem ich von Beginn der Reihe an gehadert habe, ist El Capitán. Zusammen mit seinem verschmolzenen Bruder Helmud wurde mir anfangs bei ihrem Auftreten so manche Zornesfalte auf meine Stirn gemeißelt. Ich erlebte das Duo im ersten Band als brutal und skrupellos, hinterhältig und berechnend. Im Laufe der Geschichte und weiteren Bänden jedoch hat sich die Ausrichtung absolut gewandelt. El Capitán hat einen Richtungswechsel eingeschlagen wie man ihn selten findet. Aber auch dies tat der Geschichte von Julianna Baggott insgesamt wirklich gut. Nach und nach konnte diese Figur mein Vertrauen gewinnen; die Vergangenheit war deswegen zwar keineswegs vergessen. Aber die Entwicklung selbst konnte ich akzeptieren und gutheißen. Lange dachte ich, dass die Geschichte enden würde, wie man es sich vorstellen und wünschen würde. Doch ohne zu viel verraten zu wollen, kann ich sagen, dass Julianna Baggott hier etwas anders gedacht hat. Und das finde ich auch gut so. Mit ihrem wirklich dramatischen Ende konnte sie mich noch mit dem letzten Fünkchen trotz des eindeutig nicht einfachen Einstiegs in die Reihe von ihrer Trilogie insgesamt überzeugen. Urteil: In Memento Der Neubeginn erlebte ich einen wahren Kontrast zwischen der Welt der Reinen und einer alschdominierenden Umgebung voller Brutalität und Berlebenswillen. Ich habe die Reihe genossen und aus meiner Sicht fand diese mit dem dritten Teil einen krönenden Abschluss. Schöne, teilweise schockierende, Lesestunden belohne ich deshalb mit eindeutigen 5 Büchern. Für alle, denen Vertrauen und Zuversicht wichtig sind, sich von Rückschlägen nicht aus der Bahn werfen lassen, dabei großen Druck aushalten können und immer an das einzig Wahre glauben können. Die Reihe: 1. Memento Die Berlebenden 2. Memento Die Feuerblume 3. Memento Der Neubeginn hisandherbooks.de 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Julianna Baggott: Memento - Der Neubeginn Von ReadForTheThrill Zum Buch: Der Neubeginn ist der dritte und finale Band der Memento-Trilogie von Julianna Baggott. Das Cover ist wie auch die der beiden vorausgegangenen Bänden wunderschön gestaltet und es gibt wieder ein farblich passendes Lesebändchen, diesmal in pink. Zum Inhalt (laut Buchrückseite): Gibt es für die Berlebenden noch eine Chance? Neun Jahre sind vergangen, seit die Bomben die Erde zerstörten und in einen Nebel aus Asche tauchten. Während die Berlebenden täglich mit den Folgen leben müssen, führt eine kleine Elite ein sicheres Leben im geschützten Kapitol. Die 16-jährige Pressia ist eine der Berlebenden und versucht, in das Kapitol zu gelangen. Sie will mit den Reinen verhandeln, um eine gemeinsame Zukunft zu schaffen. Doch auf die Hilfe ihrer Freunde kann sie nicht zählen. Bradwell zieht sich von ihr zurück und schmiedet eigene Pläne. Und ihr Halbbruder Partridge ist in das Kapitol zurückgekehrt, wo er nach dem Tod seines Vaters die Führung übernommen hat. Pressia weiß nicht, ob sie ihm noch trauen kann, doch er ist ihre einzige Chance. Der erste Satz: Er weiß, wie es enden wird. Meine Meinung: Vorab der Hinweis, dass es sich hier um den dritten Band einer Trilogie handelt. Wer die beiden ersten Bände noch nicht gelesen hat und nicht gespoilert werden will sollte sich meine Rezension also nicht durchlesen. Partridge hat nach seiner Rückkehr ins Kapitol seinen Vater gestürzt und soll nun die Führung übernehmen. Das erweist sich jedoch als nicht so einfach wie gedacht, denn Partridge hat viele einflussreiche Gegner und er weiß nicht, wem er trauen kann und wem nicht. So ist Partridge, die große Hoffnung der Rebellen, der eigentlich die Wahrheit verkünden und ein Umdenken initiieren sollte, ziemlich berfordert mit der Situation und steht vor schwierigen Entscheidungen. Derweil schließt sich Pressia zusammen mit Bradwell, El Capitán und Helmud im Auerhalb durch und feilt an ihrem Plan, ins Kapitol zu gelangen. Nach wie vor hält sie an der Hoffnung fest, im Kapitol auf einen Wissenschaftler zu treffen, dem es gelingt, mithilfe der wertvollen Substanz ihrer Mutter ein Heilmittel zu

erschaffen, das sie und alle anderen Unglückseligen von ihren Deformationen und Verschmelzungen befreit. Die Beziehung zwischen Pressia und Bradwell ist nach den Vorflügen sehr kühl und distanziert, was Pressia sehr zu schaffen macht, da sie sich gerade in dieser schwierigen Zeit nach Nähe sehnt. Währenddessen hat El Capitán an Pressias Abfuhr zu knabbern. Er denkt viel nach, besonders über seine Vergangenheit und seinen Bruder Helmud, fragt sich aber auch, was die Zukunft wohl für sie alle bereithalten mag. Ich habe alle Bücher der Trilogie hintereinander weg gelesen. Ich muss zugeben, dass ich anfangs ein wenig Zeit gebraucht habe, um in die Geschichte hineinzufinden, da diese doch sehr speziell ist. Tatsächlich ist Memento eine sehr düstere Dystopie, die sehr viele blutige Szenen und (grausame) Skurrilität mit sich bringt, wodurch sie sich bestimmt nicht für jeden eignet. Deformierte Menschen, die mit diversen Gegenständen, Tieren oder anderen Menschen verschmolzen sind, sind wirklich reichlich gewöhnungsbedürftig. Mir persönlich haben die Bücher aber ausgesprochen gut gefallen, gerade weil sie so anders sind. Besonders gut haben mir auch die Charaktere gefallen, die sehr schnell ausgearbeitet sind und im Laufe der drei Bände wirklich alle eine Entwicklung durchlaufen. Jeder ist einzigartig und jeder ist in irgendeiner Weise hin- und hergerissen, was das Ganze sehr spannend macht, besonders was das Treffen von Entscheidungen angeht. So kann man die Handlung nicht vorausahnen und es gibt zahlreiche unerwartete Wendungen, die dem Buch Spannung verleihen. Der Schreibstil der Autorin ist ebenfalls sehr besonders, mir hat er aber wahnsinnig gut gefallen. Dass die Geschichte aus verschiedenen Perspektiven erzählt wird trägt zudem dazu bei, dass man die Charaktere näher kennen und ihre Sicht der Dinge verstehen lernt. Da wäre zum einen Partridge, auf dessen Schultern unglaublich viel Verantwortung, Zwiespalt, Verzweiflung und Schuldgefühle lasten. Er ist sich seiner Schlüsselrolle (auch wenn er sie sich nicht selbst ausgesucht hat) durchaus bewusst, muss aber mit ansehen, wie die Situation mehr und mehr eskaliert und wie wenig er dagegen ausrichten kann. Pressia erfährt im Laufe der Bände immer mehr über sich selbst und ihre Herkunft. Sie muss viele Dinge verarbeiten und schwere Schicksalsschläge einstecken und doch für ihre Freunde und sich selbst stark bleiben und für eine bessere Zukunft kämpfen. Ihre Beziehung zu Bradwell macht ihr besonders in diesem dritten Band das Leben nicht gerade einfacher, denn Bradwell zieht sich mehr und mehr zurück. Er kann Pressia nicht verzeihen, dass sie über sein Leben entschieden hat. Die wohl deutlichste Wandlung durchläuft El Capitán, der mir im ersten Band durch seine skrupellose Art noch unglaublich unsympathisch war, den ich aber mit jedem Band mehr zu schätzen gelernt habe und der zum Schluss schon fast mein Lieblingscharakter geworden ist. Zumindest ist er durch die Verschmelzung mit seinem Bruder und den daraus resultierenden Umständen ein unheimlich interessanter Charakter, der sich mit sehr vielen moralischen Fragen auseinandersetzen muss. Das Ende kam recht abrupt und lässt viele Fragen offen, sodass man vermuten könnte, dass es noch einen weiteren Folgeband geben wird, allerdings ist es meines Wissens nach wirklich nur eine Trilogie und mit diesem Band abgeschlossen. Normalerweise bin ich kein großer Fan von offenen Enden, aber bei diesem Buch passt es irgendwie. Mehr noch: Gerade dieses dramatische und offene Ende rundet die Trilogie unheimlich gut ab und unterscheidet sich erheblich von anderen Dystopien. Kurz: Memento ist wirklich eine einzigartige Dystopie, die mir persönlich außergewöhnlich gut gefallen hat! Sie ist darüber hinaus unheimlich tiefgründig und behandelt insbesondere durch die toll ausgestalteten und authentischen Charakteren moralische Fragen, gibt Denkanstöße und wirkt definitiv nach! Für mich wirklich eine grandiose Trilogie, die jedoch mit Sicherheit nicht für jeden etwas ist. Mein Blog: readforthethrill.wordpress.com

Kurzbeschreibung
Neun Jahre sind vergangen, seit die Bomben die Erde zerstörten. Im geschätzten Kapitel führen die Reinen ein elitäres Leben, während außerhalb die Menschen ums Überleben kämpfen müssen. Partridge kehrt ins Kapitel zurück und übernimmt den Platz seines Vaters, um eine innere Rebellion zu organisieren. Außerhalb kommen sich Pressia und Bradwell immer näher. Sie wollen die Unterdrückung der Reinen ein für allemal zu stoppen, doch dafür sind sie auf Partridge angewiesen. Können Sie ihrem Freund noch vertrauen, oder wird ein neuer Krieg ausbrechen?
Kurzbeschreibung
Neun Jahre sind vergangen, seit die Bomben die Erde zerstörten. Im geschätzten Kapitel führen die Reinen ein elitäres Leben, während außerhalb die Menschen ums Überleben kämpfen müssen. Partridge kehrt ins Kapitel zurück und übernimmt den Platz seines Vaters, um eine innere Rebellion zu organisieren. Außerhalb kommen sich Pressia und Bradwell immer näher. Sie wollen die Unterdrückung der Reinen ein für allemal zu stoppen, doch dafür sind sie auf Partridge angewiesen. Können Sie ihrem Freund noch vertrauen, oder wird ein neuer Krieg ausbrechen?